



Innophore-
Chef Christian
Gruber

R. SCHOETTL (2)

Die Ereignisse haben sich in den letzten drei Tagen buchstäblich überschlagen.“

Und dennoch erklärt Christian Gruber, leicht gezeichnet von „vermutlich acht Stunden Schlaf in 72 Stunden“, das Erlebte am Telefon bereits ruhig und in klar geordneten Sätzen. „Aus

Eigeninitiative heraus“, sagt der Chef des Grazer Jungunternehmens Innophore, habe man im „wenige Stunden zuvor veröffentlichten Genom des neuen Coronavirus nach einem der Schlüsselenzyme dieser Virenklasse gesucht“. Und, so Gruber weiter, „wir sind fünf-

STEIRISCHES START-UP HOCH GEFRAGT

Die Suche nach dem Wirkstoff

Wie Innophore bei der Bekämpfung des Coronavirus eine zentrale Rolle spielt.

dig geworden“. Basierend darauf machte das von zwei Chemikern und einem Professor für Strukturbiologie gegründete Start-up bewilligte Wirkstoffe ausfindig, die das Coronavirus theoretisch bekämpfen könnten. Schon kurz nach der Veröf-

fentlichung – „keiner hätte das so schnell tun können wie wir“ (Gruber) – bekommt die Geschichte eine schier unglaubliche Ligendynamik.

Die Zugriffe auf die Webseite „vertausendfachen sich“ (Gruber), nach dem Spitzenreprä-

sentanten eines großen chinesischen Pharma-Konzerns meldet sich innerhalb kürzester Zeit auch das staatliche „Chinese Center for Disease Control and Prevention“ bei den Steirern. Seither arbeitet das Innophore-Team gemeinsam mit den asiatischen Partnern an Vorschlägen für mögliche Medikamente gegen das Virus. Ob

der von den Grazern ermittelte und empfohlene Wirkstoff freilich tatsächlich die gewünschte Wirkung gegen das Virus erzielt, wird sich erst in den nächsten Wochen zeigen. Was aber macht die Technolo-

gie der Steirer überhaupt so begehrenswert? Nun, das Start-up entwickelte eine Suchmaschine, die mittels künstlicher Intelligenz Enzyme und Wirkstoffe schnell und kostengünstig findet. Langwierige Laborversuche sollen dadurch ersetzt werden, zum Kundenstock zählen heute bereits Konzerne wie Merck oder Henkel. Ob sich die viel be-

achtete Aktivität in Sachen Coronavirus für Innophore auch finanziell auszahlt? Christian Gruber: „Wir haben keinen Cent gefordert – und auch keinen Cent bekommen. Aber um das geht’s uns gerade gar nicht.“

